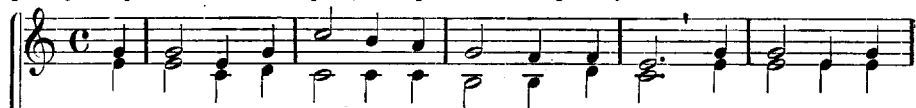


Freudig bewegt.

55. Christliches Frühlingslied.

E. Görke.



1. Wenn strah-lend der Früh-ling die Lüf - te durch-glüht, wenn's sin-get und
2. Da schwie-gen die Ala-gen, die Sor - ge ver-schwand, wie Eis schmilzt und
3. Und droh-ten auch Wet-ter und Stür-me gar bald, dann deck-te der
4. Die Welt jauchzt den Len-zen, den ir - di - schen, zu, doch kurz ist ihr
5. Wer Je - sum ge - sun - den, der len - net die Freud', die nim-mer ent-



1. Hin - get, hold duf - tet und blüht; da muß ich ge - den - ken der
2. Schnee, wenn der Lenz zieht durch's Land; der Kum-mer ent-wich und die
3. Herr mich, dem al - le Ge - walt, und blieb auch die Hit - ze der
4. Rausch und sie ge - ben nicht Ruh. Was Freu - de sie nennt, ist ein
5. schwin-det und nie-mand ge - reut, der weiß sich vom Früh-ling des



1. je - ti - gen Zeit, als ju - belnd dem Herrn ich mein Le - ben ge - weiht.
2. Not war vor - bei, mein Le - ben ver - klär - te ein himm-li - scher Mai.
3. Lei-den nicht fern, so fand ich doch Ber-gung beim freund-li-chen Herrn.
4. flüch-ti - ger Traum, ihr Glück ist nur Schein und ihr Le - ben ist Schaum.
5. Le-bens um - weht mit himm - li - scher Won - ne, die nim - mer ver - geht.

